

Erblisch befaßt.



„Sehen Sie nur, wie sich das Fräulein Gernreich pudt.“

Grundfakt.

Heiraten? — Nie! Ob man auch drängt und schiebt; Der wird kein Freier, der die Freiheit liebt!

— Ungestillte Sehnsucht. Ein kleiner Mops sitzt vor einem Gast, der gerade speist, mit sehnsüchtigen Blicken, ob nicht ein Bissen abfällt.

Schmerzschädel. „Ach, Alfred, alle meine Freundinnen haben schon Romane erlesen! Wenn ich doch nur wenigstens ein Feuilleton erleben würde.“



„Ach, Alfred, alle meine Freundinnen haben schon Romane erlesen! Wenn ich doch nur wenigstens ein Feuilleton erleben würde.“

Wassfisch. Ich möchte mich so rühlig gern mal heimlich verloben, aber ich fürchte, Mutti wird's nicht erlauben!

Leidmittel für Dämonen.



Wauer: „Sie, Fräul'n, ham's net mit Dohs g'lehrt?“ Dame: „Um Gotteswillen — nein!“

Wauer: „Wissen's, wann er kimm, nacha b'halt'n's nur Gahnen roten Huat aufi und laafer's auf mei Haus zua, nacha kimm er ihna nach!“

Russisches. Kasimie hatte auf dem Herde eines Bauernhofes ein gebratenes Huhn erwischt.

„Ja“, grinte der schlaue Kasimier, „wo sollte ich es wohl verstedt haben? Ich legte es in deinen Kornfächer, Bruderherz, da war es am sichersten vor dir!“

Humoristische Satirebildungen.

Bilde einen Satz mit: Krüppelheim: Wenn ich Dir 'ne Wacht verabsolge, denn gehste als Krüppel heim. Gott helfe: Gott helfe mir. Konrad: Gud' mal, wie Roh'n r'abell. Wermut: Der Mut hat, kann ran kommen. Karl'sruhe: Störe bloß nicht Dns'el Karl's Ruhe. Marienbad: Heute abend nimmt Marienbad. Wennigerode: Hättest Du mich nicht auf den Gebirge gebracht, ich wär nie gerodelt. Genfer: So seh'n' S'aus. Warschau: Das war sch'anderhaft. Scharfrichter: Du die Sorte ist gut, und furchtbar sch'arf riecht er. Mannheim: Bring' se bloß meinen Mann heim.

Neigezeit 1915.



„Ich finde, daß es gerade in diesem Jahre äußerst interessant ist, zu reisen. Es finden sich so viele Widersprüche, und ich weiß, daß Widersprüche immer reizend.“

— Anspruchsvoll. Soldat (der mit seinem Hauswirt im Unterstand liegt): So, für Beleuchtung der Treppe habe ich gesorgt. Nun hänge aber gefälligst die Winterfenster ein!

In den Argonnen.



Mensch, Karl, machste mit? Wir haben en' Gefangenen jezdündel! In' Leitnant sein' Unterstand findet heut abend die erste Probe statt! Paf man uff, Schorsch, da beschwert sich der Jechna wieder bei Amerika über uns wechen völkerechts-widrige Kampfmittel!

— Galant. Junge Dame: Für Ihre Redheit, mich gestern abend im Haus für zu küssen, haben Sie Strafe verdient! Herr: Im Gegenteil, Fräulein Paula, eine Belohnung sollte ich bekommen, weil es mir gelungen ist, in der Dunkelheit Ihre kleines Münbchen zu finden!

Vorgebengt.



Sie: Warum machst du eigentlich stets die Tür zum Wartezimmer auf, wenn ich mal singe? Er (Zahnarzt): Damit meine Patienten draußen nicht glauben, die Töne kämen aus meinem Arbeitszimmer!

— Falsch verstanden. Antimann (zu ein paar spielenden Jungen): „Könnt Ihr denn Eurem Vater bei der Ernte nicht ein bisschen unter die Arme greifen?“ Junge: „Das geht nich', Herr Antimann, mei Vater is' tigtigt!“

Entgegenkommend.



Die Frau Schlächtermeister (zur Komitadedame): „Karten für das Wohltätigkeits-Konzert soll ich Ihnen abtaufen? Damit lassen Sie mich nur zurücker!“

„Aber sehen Sie mal, es hat sich doch alles in den Dienst der guten Sache gestellt! Sogar unser berühmter Mitbürger Herr Kammerfänger Hoch hinaus wird einige Lieber zum Befrei geben!“

In Cadorna. Wenn du noch weiter fährst, dich von weiter meldest von erhab'nen Sie, von deiner Heimat ewig blauem Himmel, wirst du das Blaue noch herunterfliegen!

Rudelmüller und Bredendorn.



Rudelmüller: „Der Hindenburg ist doch 'n richtig' über Mediziner.“ Bredendorn: „Wie meinst du nu wieder?“

Rudelmüller: Na, erscht hat er bei Russenher in der „Kaltwasser-Heilanstalt“ Zannenberg jeschickt, und nu' läßt er Mikolajewitschen in Kautasus 'ne „Södenlufttur“ durchmachen!“

An die Franzosen. Noch ist bisher kein Tag veronnen, An dem ihr keinen Raum gewonnen. Wir scheint das wirklich wunderbar, Nur kommt nicht weiter, um ein Ar, Ich glaube, daß die Zeit beginnt, Wo die Erkenntnis Raum gewinnt.

In einem Zug.



— Berichtigung. „Unfere Zeppeline haben das Herz von England bombardiert.“ „Was? Herz von England? England ist herzlos.“

— Berlin W. Der Hausbesitzer: Fabne heraus, Herr Schulze! Im Westen ist die französische Offensive glänzend abgeschlagen, im Osten haben die Oesterreicher wieder eine russische Festung gestürmt!

Im Eifer.



Lehrer: „Müller, ich habe Sie schon einmal gefragt, Du sollst nicht andauernd grinsen; wenn Du hier grinsen willst, dann gehe gefälligst hinaus.“

Scherzfragen.

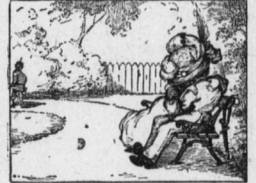
Womit darf ein guter Soldat nicht zahlen? „Opportunistisch.“

Welches Instrument ist bei einem Drehkessel überflüssig? „Der Kessel.“

Welche Händler dürfen in der Kriegszeit mit ihren Waren nicht teuer werden? „Händler, die ihre Waren nicht verkaufen.“

Was ist eine schwebende Schuld? „Eine Schuld, die von einem Schuldlosen bezahlt wird.“

Fatale Störung. (In zwei Bildern.)



— Zweilinte Fuß'. Auf der Kammer sind zwei rechte Stiefel übrig geblieben. Am andern Morgen läßt der Unteroffizier die Mannschaff anziehen: „Derjenige, welcher zwei linke Fuß' hat, vor die Front!“

Der kleine Verführer.



Arme Frau: „Lieber Gott, wenn man doch auch mal so 'nen Vogel in der Pfanne hätte!“ Paulchen: „Mutta, in 'n Korb ist noch Platz; aber erscht mach se tot!“

Der kleine Politiker.

Vater: „Gast Du Deine Geographie zu morgen schon gelernt?“ Der kleine Max: „I wo, Bati, das ist jwedels, bis morgen stimmt die Geschichte doch schon nicht mehr.“ Feldhonor: „Du, Huber, ich glaube, die Russen haben jetzt heulende Derwitsche zur Unterstützung bekommen.“ Mann, wie kommst du denn darauf?“

Der Wägen.



„Gefallen Ihnen denn die Bilder auch, die Sie kaufen?“ „Was brauchen sie mir zu gefallen, wenn ich sie bezahl'?“

— Beim Heringshändler. Verkäufer: Kleine, es heißt doch nicht mehr „Adjes“, wie du eben gefragt hast!“

Kleines Mädchen: Bei Ihnen heißt es doch auch noch „Matjes!“ Da fangen Sie nur erst bei sich selber an! Gerechte Entrüstung. Schuldner (ärgerlich zum Gläubiger, der ihm zu wiederholten Malen die Rechnung vorlegt): Was, Sie sind auch noch immer da? So ein trästiger, gesunder Mann wie Sie, der gehöret doch schon längst ins Fedl!

Vorbild.



Sommerfrischer: „Warum holen Sie denn immer die Sau und die Ferkelchen ins Zimmer, wenn Sie Ihre Kinder baden lassen?“ Der Bauer: „Die sollen zuseh'n, damit sie sich auch a bissel an Reinlichkeit gewöhnen!“

— Aufsporn. Der Huber knallt nach dem feindlichen Schützengraben, wo er nur das geringste Entschn von einem Franzosen erblicken kann. Ein Kamerad fragt ihn: „Was ist denn grad' in dich gefahren? Du bist ja jatrisch wild!“ „Ach“, erwiderte der Huber, „mir hat heut' nacht von meiner Stamm-Brüderchen: Na, doch wohl eine Hochzeit im Schützengraben!“

Kindliche Schlussfolgerung.



— Und was sagten denn die Kinder, als dein Mann wiederkam? — O, die haben sich riesig gefreut, sie sagten: „Jetzt sind wir auf lange Zeit fein heraus, — der Papa hat jetzt — genug geprügelt!“

— Sehr richtig! Frau (zum Schriftsteller): Sie geben nun schon das dritte Kriegsbuch heraus. Immer steht darin: man nimmt, — aber niemand steht dabei, woher man's nimmt!

— Verschiedene Bildungsgrade. A: Was ist denn der Unterschied zwischen den deutschen und den französischen Kriegsfreiwilligen? B: Wir bilden unsere aus, und die Franzosen ihre sich ein!

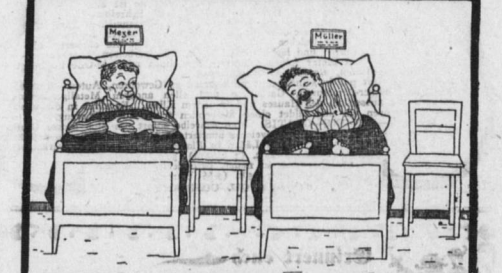
Maffaroni.



Major: „Also, Kellner, ich möchte eine Portion Sauerbraten, aber bringen Sie mir Bratortoffeln statt der — Treubruchnubeln!“

— Im Dorfwirts haus. Wirt (vorkleidend): Umlich verlautbart, 30. September: In Summa gebührend Gefangene gemacht. Bauer (ihn unterbrechend): Scheen, ich spechen einen großen Vorschuß eh- und in Winta?

Nur deshalb.



Müller: „Ja hab' so' ne Angst, bei Frieden geschlossen wird, bezor id wieda uff'n Damm bin.“ Meyer: „Wos denn?“ Müller: „Na, id möchte dem dümmlichen Kerl von Engländer noch eens jrnlich uff de Kostriebe jeben, der mir so jerschoffen hat.“